

MITTEILUNGSBLATT



Amtsblatt der Gemeinde **ANRODE**

mit den Ortsteilen Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld, Zella


Jahrgang 19

Freitag, den 2. Oktober 2015

Nr. 10

50 Jahre Kindergarten am "Luhner Weg" in Lengefeld

Festwoche vom 05. -09.10.2015


 **Montag:** Ab heute heißt unsere Kindertagesstätte LUHNEWICHTEL !
Kinder schmücken ihren Kindergarten
18.00 Uhr > Empfang für geladene Gäste

Dienstag: Einladung der Gastkindergärten aus Bickenriede und Dörna
15.00 – 17.00 Uhr > Tag der Offenen Tür

Mittwoch: Sportfest, organisiert vom Sportverein Bickenriede und der Ballschule
15.00 Uhr > Kaffeenachmittag mit ehemaligen Mitarbeitern

Donnerstag: Ausflug mit allen Kindern


Freitag: Jubiläumsfest auf der Festwiese zum Abschluss der Festwoche
Wir möchten alle Eltern, Geschwister und Großeltern unserer Kindergartenkinder, sowie alle interessierten Gäste von nah und fern einladen.

 14.45 Uhr > Umzug der Kindergartenkinder zur Festwiese
15.00 Uhr > Empfang und Begrüßung
> Rückblick auf 50 Jahre Kindergarten
> Beitrag unser Kindergartenkinder
> Auftritt Grundschule Bickenriede
> Tanz der Kindertanzgruppe Lengefeld

Danach ist Zeit, an verschiedenen Aktionen teilzunehmen. Für das leibliche Wohl ist durch ein Kuchenbüfett, sowie Herzhaftes vom Grill und Getränke gesorgt.



**Wir freuen uns auf dieses schöne Ereignis!
Das Team der Kindertagesstätte.**



Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung Anrode

Mo., Mi., Do.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
 Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Fr.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Tel.: 03 60 23/5 70-0
 Fax: 03 60 23/5 70-16
 E-Mail: post@gemeinde-anrode.de
 Internet: www.gemeinde-anrode.de

Einwohnermeldewesen

Mo., Do., Fr.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Durchwahl: 03 60 23/5 70-19

Schiedsmann der Gemeinde Anrode

Herr Arnold Gebhardt
 Tonberg 1
 99976 Anrode OT Bickenriede
 Tel.: 03 60 23/5 22 92

Sprechzeit:

jeden 1. Freitag im Monat in der Zeit von 20:00 bis 21:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Anrode, Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede.

Gemeindebücherei

Schulstraße 10, OT Bickenriede

Öffnungszeiten:

Mittwoch von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Zusätzlich hat das Einwohnermeldewesen der Gemeinde Anrode jeden 2. Samstag im Monat geöffnet. Servicetag im Oktober: Samstag, 10.10.2015 - 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister	Ort der Sprechstunde	Zeitpunkt
Bickenriede	Jonas Urbach	Gemeindeverwaltung Anrode Hauptstraße 55, Zimmer Nr. 4 99976 Anrode OT Bickenriede	zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung
Dörna	Silvio Messerschmidt	Tippenmarkt 4 99976 Anrode OT Dörna	freitags 19:00 Uhr - 20:00 Uhr
Hollenbach	Marcel Hentrich	Dorfgemeinschaftshaus Landstraße 9 99976 Anrode OT Hollenbach	freitags 18:00 Uhr - 19:00 Uhr
Lengefeld	Walter Diemann	Gemeineschänke Angerplatz 6 99976 Anrode OT Lengefeld	freitags 16:00 Uhr - 17:00 Uhr
Zella	Gerald Fütterer	Wegelange 14a 99976 Anrode OT Zella	freitags 19:00 Uhr - 20:00 Uhr

Sprechzeiten des KoBB

Die Sprechstunden des Kontaktbereichsbeamten, Polizeihauptmeister Thon, finden immer dienstags von 15:00 bis 17:30 Uhr im Zimmer 11 der Gemeindeverwaltung Anrode, Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede statt.

Bitte wenden Sie sich außerhalb der Sprechstunden an die Polizeiinspektion Unstrut-Hainich (Brunnenstraße 75, 99974 Mühlhausen) Tel. 03601/4510.

Annahmeschluss

**für Beiträge im nächsten Amtsblatt
(Nr. 11/2015; erscheint am 06.11.2015)
ist der 23.10.2015**

Weitere amtliche Mitteilungen

Allgemeinverfügung

Pflanzenabfallverbrennung Herbst 2015

Auf Grund § 4 Abs. 1 der Thüringer Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen vom 02. März 1993 (GVBl. S. 232) zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. November 2014 (GVBl. S. 721) i. V. m. § 28 Abs. 3 Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.05.2013 (BGBl. I S. 1324) mit Wirkung vom 01.05.2014 erlässt das Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis als sachlich und örtlich zuständige Behörde folgende

Allgemeinverfügung

Im Unstrut-Hainich-Kreis ist das Verbrennen von trockenem Baum- und Strauchschnitt, der auf nicht gewerblich genutzten

Grundstücken anfällt, nach Maßgabe der §§ 4 und 5 der 3. Verordnung zur Änderung der Pflanzenabfallverordnung in der Zeit **vom 15.10.2015 bis zum 31.03.2016**,

außer an den Sonn- und Feiertagen gemäß § 4 Abs. 2 Thüringer Feiertagsgesetz gestattet.

Aus Gründen des Gemeinwohls und der besonderen örtlichen Lage haben folgende Gemeinden gem. § 4 Abs. 2 Thüringer Pflanzenabfallverordnung das Verbrennen untersagt:

- **Stadt Bad Langensalza - ohne Ortsteile, einschließlich Gemarkung Ufhoven**
- **Stadt Mühlhausen - gesamte Gemarkung (inkl. Ortsteile)**

Hier bieten die Gemeinden andere Möglichkeiten zur Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt an, die den ortsüblichen Bekanntmachungen zu entnehmen sind.

Hinweise:

- Aus Umweltschutzgründen ist die Verwertung von Baum- und Strauchschnitt, z.B. durch Schreddern zur Gewinnung von Mulch oder Kompostierungsmaterial, der Beseitigung vorzu-

ziehen. Auch das Liegenlassen von Pflanzenabfällen im Garten und die damit verbundene Schaffung von Kleinlebensräumen für zahlreiche Tierarten stellt eine empfehlenswerte Alternative zur emissionsbelastenden Verbrennung dar.

- Das Verbrennen darf nicht auf Flächen erfolgen, die als gesetzlich geschützte Biotope gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz eingestuft sind.
- Zu oberirdischen Gewässern ist ein Mindestabstand von 5 m einzuhalten. Die Gewässerrandstreifen dienen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionen oberirdischer Gewässer, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen aus diffusen Quellen und sind gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) besonders schützenswert.

Es bestehen folgende Anforderungen an das Verbrennen o.g. Pflanzenabfalls:

1. Der für die Verbrennung vorgesehene trockene Baum- und Strauchschnitt muss unmittelbar vor der Entzündung umgelagert werden, um zu verhindern, dass Kleintiere (z.B. Igel), die unter dem Stapel Schutz gesucht haben, mit verbrannt werden.
2. Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren oder Belästigungen durch Rauch oder Funkenflug für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten. Es ist insbesondere auf die Windrichtung und -geschwindigkeit zu achten. Bei starkem Wind ist das Feuer zu löschen.
3. Zum Anzünden und zur Unterstützung des Feuers dürfen keine anderen Stoffe, insbesondere keine häuslichen Abfälle, Reifen, Mineralölprodukte, brennbare Flüssigkeiten oder mit Schutzmitteln behandelte Hölzer verwendet werden.
4. Es müssen folgende Mindestabstände eingehalten werden:
 - a) 1,5 km zu Flugplätzen,
 - b) 50 m zu öffentlichen Straßen,
 - c) 100 m zu Lagern mit brennbaren Flüssigkeiten oder Druckgasen sowie Betrieben, in denen explosionsgefährliche oder brennbare Stoffe hergestellt, verarbeitet oder gelagert werden.
 - d) 20 m zu landwirtschaftlichen Flächen mit leicht entzündlichem Bewuchs,
 - e) 100 m zu Waldflächen, wobei insbesondere Trockenperioden, in denen in einzelnen Forstamtsbezirken höhere Waldbrandwarnstufen (ab Waldbrandwarnstufe II) bestehen, entsprechend zu berücksichtigen sind,
 - f) 15 m zu Öffnungen in Gebäudewänden, zu Gebäuden mit weicher Überdachung sowie zu Gebäuden mit brennbaren Außenverkleidungen und
 - g) 5 m zur Grundstücksgrenze.
5. Die Verbrennungsstellen auf bewachsenem Boden sind mit einem Schutzstreifen zu umgeben und nach Abschluss ausreichend mit Erde abzudecken oder mit Wasser zu löschen.
6. Die Verbrennungsstellen sind zu beaufsichtigen bis Flammen und Glut erloschen sind. Eine Nachkontrolle ist zu gewährleisten.

Verstöße gegen o.g. Vorschriften werden als Ordnungswidrigkeit geahndet und können mit einer Geldbuße bis zu 100.000 EUR belegt werden.

Inkrafttreten

Die Allgemeinverfügung tritt am 15. Oktober 2015 in Kraft und am 31. März 2016 außer Kraft.

Rechtsbehelf

Für die Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Lindenbühl 28/29 in 99974 Mühlhausen oder beim Thüringer Landesverwaltungsamt, Weimarplatz 4 in 99423 Weimar schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Mühlhausen, 10.09.2015

**Zanker
Landrat**

Verkauf von Immobilien

Der Unstrut-Hainich-Kreis -als Eigentümer- beabsichtigt, das ehemalige Schulgebäude in Lengefeld, Bei der Kirche 5, zum Höchstgebot zu veräußern.

Objekt: Das ehemalige Schulgebäude im Landhausstil ist ein massives, vollunterkellertes, zweigeschossiges Gebäude mit ausgebautem Dachgeschoss. Die Nutzfläche beträgt ca 400 qm. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig. Das Grundstück ist örtlich erschlossen und liegt im Ortszentrum von Lengefeld. Das Gebäude ist als Wohnobjekt oder für eine gewerbliche Nutzung geeignet.

Kaufpreis: Verkauf gegen Höchstgebot
Die Angebotsbedingungen und ein Exposé können unter:

<http://www.unstrut-hainich-kreis.de/index.php/immobilienverkauf>
eingesehen werden.

Die Angebote sind gemäß den Angebotsbedingungen beim Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Fachdienst Liegenschaftsverwaltung, Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen bis zum **05.10.2015** einzureichen.

Eine Besichtigung des Objektes kann mit dem Fachdienst Liegenschaftsverwaltung telefonisch unter 03601/ 802502 oder 802504 vereinbart werden.

**Zanker
Landrat**

Amtsgericht Mühlhausen

Geschäftsnummer: 6 K 50/14

Abschrift Beschluss

Das im Grundbuch von Lengefeld, Blatt 1717, Grundbuchamt Mühlhausen eingetragene Grundeigentum lfd. Nr. 7 Gemarkung Lengefeld Flur 12 Flurstück 723/0, Gebäude- und Freifläche, Landwirtschaftsfläche, Keutel 22 zu 1.000 qm

Außenschätzung, Einfamilienhaus mit Nebengelassen, Bj. vor 1900, tlw. modernisiert, allgemeiner Instandhaltungszustand, Erd-, Ober- und nicht ausgebautes Dachgeschoss soll am

Mittwoch, 04.11.2015, 09:00 Uhr, Raum 106 im Gerichtsgebäude Außenstelle Thomas-Müntzer-Str. 27

durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzte Verkehrswert beträgt: 59.000 EUR

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Es ist zweckmäßig, spätestens zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche - getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten - einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen.

Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

In einem früheren Termin ist der Zuschlag bereits nach § 85a ZVG versagt worden.

Mühlhausen, den 24.08.2015

Raßloff

Rechtspflegerin

Beglaubigt:

99974 Mühlhausen, 24.08.2015

Meux, Justizangestellte

Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

- Siegel -

Der Bürgermeister informiert

Wohnungen zu vermieten

Die Gemeinde Anrode hat in Bickenriede, Klosterstraße 2 eine Wohnung zu vermieten. Es handelt sich um 3-Zimmer-Wohnungen zzgl. Bad und Küche mit einer Wohnfläche von 60 qm.

Zudem ist noch eine Wohnung in der Tränkgasse 2 frei. Diese Wohnung hat eine Wohnfläche von ca. 64 qm und besteht aus 2 Zimmern, Bad und Küche.

Interessenten melden sich bitte in der Gemeindeverwaltung Anrode.

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

OT Bickenriede

03.10.	zum 77. Geburtstag	Frau Saul, Gerda
04.10.	zum 74. Geburtstag	Frau Groß, Ingrid
05.10.	zum 88. Geburtstag	Frau Bode, Irma
05.10.	zum 86. Geburtstag	Herrn Urbach, Rolf
06.10.	zum 81. Geburtstag	Frau Roth, Agnes
07.10.	zum 78. Geburtstag	Frau Bär, Hildegard
07.10.	zum 65. Geburtstag	Frau Funke, Reinhilde
08.10.	zum 78. Geburtstag	Frau Dröbler, Ursula
11.10.	zum 63. Geburtstag	Herrn Vogt, Raimund
12.10.	zum 67. Geburtstag	Frau Fiedler, Margaretha
16.10.	zum 63. Geburtstag	Herrn Böttcher, Franz
20.10.	zum 75. Geburtstag	Frau Böttcher, Ursula
20.10.	zum 64. Geburtstag	Frau Dröbler, Waltraud
20.10.	zum 80. Geburtstag	Frau Köthe, Ludwina
20.10.	zum 66. Geburtstag	Herrn Vogt, Lorenz
21.10.	zum 86. Geburtstag	Herrn Groß, Hans
21.10.	zum 64. Geburtstag	Herrn Montag, Thomas
21.10.	zum 65. Geburtstag	Herrn Wand, Franz-Josef
22.10.	zum 75. Geburtstag	Herrn Fiedler, Hartmut
22.10.	zum 76. Geburtstag	Herrn Schröter, Detlef
26.10.	zum 66. Geburtstag	Herrn Wolf, Gerhard
27.10.	zum 78. Geburtstag	Herrn Böttcher, Heinrich
27.10.	zum 60. Geburtstag	Herrn Töpfer, Adolf
29.10.	zum 62. Geburtstag	Frau Heumüller, Roswitha
31.10.	zum 82. Geburtstag	Frau Bär, Hilda
01.11.	zum 60. Geburtstag	Herrn Steinberg, Thomas
02.11.	zum 63. Geburtstag	Frau Vogt, Cäcilia

OT Dörna

05.10.	zum 76. Geburtstag	Frau Kraushaar, Christa
07.10.	zum 67. Geburtstag	Herrn Ahlborn, Ralf
08.10.	zum 66. Geburtstag	Frau Becker, Kristina
10.10.	zum 76. Geburtstag	Frau Koch, Elli
10.10.	zum 86. Geburtstag	Herrn Trippe, Wilhelm
11.10.	zum 80. Geburtstag	Frau Böning, Margot
11.10.	zum 70. Geburtstag	Frau Heise, Margrit
15.10.	zum 82. Geburtstag	Frau Pätzold, Hanna
16.10.	zum 60. Geburtstag	Frau Scharf, Elke
19.10.	zum 72. Geburtstag	Frau Schröter, Edeltraud
19.10.	zum 68. Geburtstag	Frau Weber, Elviera
20.10.	zum 88. Geburtstag	Herrn Stowitz, Ernst
29.10.	zum 87. Geburtstag	Frau Rutke, Giesela
30.10.	zum 88. Geburtstag	Frau Remppe, Anna

03.11.	zum 66. Geburtstag	Herrn Olschewski, Herbert
OT Hollenbach		
05.10.	zum 65. Geburtstag	Herrn Rudolph, Hartmut
06.10.	zum 74. Geburtstag	Frau Mähler, Ulrike
19.10.	zum 77. Geburtstag	Frau Köthe, Margret
24.10.	zum 60. Geburtstag	Herrn Hochhaus, Hartmut
25.10.	zum 63. Geburtstag	Frau Rudolph, Inge
26.10.	zum 60. Geburtstag	Frau Hartan, Marlis
26.10.	zum 64. Geburtstag	Herrn Zedler, Wolfgang
29.10.	zum 69. Geburtstag	Herrn Köhler, Sander
03.11.	zum 61. Geburtstag	Herrn Kühn, Eugen

OT Lengefeld

02.10.	zum 61. Geburtstag	Herrn Wunnicke, Gerald
03.10.	zum 63. Geburtstag	Herrn Schirmer, Wolfgang
03.10.	zum 72. Geburtstag	Frau Schwarzburg, Anneliese
04.10.	zum 74. Geburtstag	Frau Michael, Renate
05.10.	zum 60. Geburtstag	Frau Jansen, Bettina
05.10.	zum 70. Geburtstag	Herrn Lohfing, Siegfried
06.10.	zum 89. Geburtstag	Frau Bierschenk, Lilli
08.10.	zum 77. Geburtstag	Frau Grasse, Isolde
08.10.	zum 79. Geburtstag	Herrn Lattermann, Heinz
08.10.	zum 76. Geburtstag	Herrn Melchert, Achim
11.10.	zum 78. Geburtstag	Frau Melchert, Roswitha
12.10.	zum 60. Geburtstag	Herrn Niehaus, Thomas
14.10.	zum 60. Geburtstag	Frau Höch, Viola
19.10.	zum 67. Geburtstag	Frau Helbing, Bärbel
28.10.	zum 66. Geburtstag	Frau Bätzold, Brunhilde
30.10.	zum 60. Geburtstag	Frau Gebhardt, Eva
30.10.	zum 67. Geburtstag	Frau Höch, Marita
03.11.	zum 81. Geburtstag	Frau Michael, Liesel
04.11.	zum 63. Geburtstag	Herrn Högler, Josef
05.11.	zum 64. Geburtstag	Herrn Höch, Karl-Heinz

OT Zella

06.10.	zum 61. Geburtstag	Frau Kaufmann, Luise
12.10.	zum 77. Geburtstag	Herrn Henning, Gerhard
12.10.	zum 75. Geburtstag	Frau Knauff, Roswitha
23.10.	zum 74. Geburtstag	Frau Nöring, Bärbel
24.10.	zum 85. Geburtstag	Herrn Beil, Clemens
25.10.	zum 75. Geburtstag	Frau Beck, Ilse
25.10.	zum 83. Geburtstag	Herrn Saul, Erhardt
27.10.	zum 86. Geburtstag	Frau Wand, Walburga
28.10.	zum 89. Geburtstag	Frau Waldhelm, Melitta
03.11.	zum 75. Geburtstag	Frau Krüglstein, Anna



Wasserleitungsverband „Ost - Obereichsfeld“

Bereitschaftsplan Oktober 2015

Wasserleitungsverband „Ost- Obereichsfeld“ Helmsdorf
Betrifft die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Anrode,
Ortsteile: Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld und Zella
Zu den Geschäftszeiten:

Telefon: 036075/31033

Montag bis Donnerstag: von 07:00 - 16:00 Uhr

Freitag: von 07:00 - 14:45 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Telefon: 0175/5631437

Montag bis Donnerstag: von 16:00 - 07:00 Uhr
(nächster Morgen)

Freitag bis Montag: von 14:45 Uhr (Freitagnachmittag)
bis 07:00 Uhr (Montagmorgen)

**Ihr Wasserleitungsverband
„Ost-Obereichsfeld“ Helmsdorf**

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Obereichsfeld“

Betriebsführung durch EW Wasser GmbH:
37308 Heiligenstadt, Philipp-Reis-Straße 2

Bereitschaftsdienst

Tel. 03606/655-0 bzw. 03606/655-151

Montag - Donnerstag: 07:00 - 15:45 Uhr

Freitag: 07:00 - 13:30 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten:

Tel. 0175/ 9331736

Mo - Do von 15.45 - 07.00 Uhr (nächster Morgen)

Fr - Mo von 13.30 Uhr (Freitagnachmittag)
bis 07.00 Uhr (Montagmorgen)

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde St. Georg (Dörna)

Sonntag 04.10.2015 10:00 Uhr Erntedankgottesdienst mit dem Kindergarten

Freitag 09.10.2015 19:00 Uhr Kirmesgottesdienst

Sonntag 18.10.2015 09:00 Uhr Gottesdienst

Sonntag 01.11.2015 10:00 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde St. Maria-Magdalena (Hollenbach)

Sonntag 04.10.2015 11:00 Uhr Erntedankgottesdienst

Sonntag 18.10.2015 11:00 Uhr Gottesdienst

Sonntag 01.11.2015 09:00 Uhr Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde St. Johannis (Lengefeld)

Sonntag 04.10.2015 09:00 Uhr Erntedankgottesdienst

Sonntag 18.10.2015 10:00 Uhr Gottesdienst

Sonntag 01.11.2015 11:00 Uhr Gottesdienst

Dienstag 06.10.2015 14:30 Uhr Frauenhilfe in Dörna

Dienstag 27.10.2015 16:30 Uhr Vorkonfirmandenunterricht in Lengefeld

Dienstag 03.11.2015 16:30 Uhr Konfirmandenunterricht in Lengefeld

Donnerstag 22.10.2015 19:30 Uhr offenes Singen in Windeberg

Ein riesiges DANKESCHÖN

Bezugnehmend auf unseren Spendenaufruf zur Neuanschaffung des Friedhofzaunes in der Gemeinde Hollenbach nun an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an die zahlreichen Spender, Einwohner Hollenbachs, denn wir haben es geschafft: Der neue Zaun kann finanziert werden! Unser besonderer Dank geht an die Agrar GmbH und Co.KG Hollenbach, die Laubgenossen und Jagdgenossenschaft Hollenbachs und den Verein Gerechtigkeitwald Hollenbach Tiefental. Die Arbeit kann beginnen! Wir werden über weitere Aktivitäten berichten!

M. Weber, Kirchenrat Hollenbach

Vereine und Verbände

Anrode

Die Bürgerinitiative „Gegenwind Luhnetal“ informiert:

Gegen die Ausweisung einer Windindustrieanlage an der B 247

Das Gebiet im Zuge der Bundesstraße 247 soll als Vorranggebiet für Windnutzung ausgewiesen werden. Es ist geplant, dort bis zu 14 Windenergieanlagen mit einer Nebenhöhe über 140 Meter zu errichten.

Dieses Gebiet ist ein Schwachwindgebiet, bei einer Windgeschwindigkeit von 4 m/s ist kein rentabler Betrieb möglich. Es besteht noch keine amtlich bestätigte Windmessung für den Planbereich. Deshalb müssen riesige Windtürme errichtet werden. In Lengefeld und im Umland wird bei hohen Baukosten nur wenig elektrische Leistung erzielt werden können. Der Stromverbraucher muss in Form der EEG-Umlage, die inzwischen 6,2 €ct beträgt, dafür aufkommen. Sogenannte Schattenkraftwerke (konventionelle Kraftwerke, Braunkohlekraftwerke und Gaskraftwerke) müssen bereitstehen zur Energieerzeugung, wenn Sonne und Wind nicht zur Verfügung stehen.

Windenergie kann sinnvoll und ertragreich sein, wenn sie dort erzeugt wird, wo dauerhaft viel Wind weht. Im windschwachen Umland von Lengefeld werden nur die Grundstückseigentümer und Verpächter an ihren Pachteinnahmen durch den Windpark verdienen. Wenige profitieren, aber alle müssen den Anblick der Windtürme ertragen! Das gesellschaftliche Miteinander im Dorf wird nachhaltig gestört werden, weil die Nutznießer der Windanlagen für die Störungen des Freiraumklimas und der Eingriffe in Natur, Landschaft und Umwelt verantwortlich gemacht werden. Sicher, es steht Jedem frei, über sein Eigentum zu verfügen. **Artikel 14 Absatz 2 Grundgesetz** sagt aber auch: **Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.** Die Allgemeinheit sind u. a. die Mitbürger, die an der Bundesstraße über **keine** Landwirtschaftsflächen verfügen. Lengefeld bietet viele Vorzüge - wunderschöne Landschaft, reichhaltige, Fauna und Flora, Ruhe und Erholung - aber viel zu wenig Wind. Wir wollen, dass das so bleibt!

Folgen für Mensch und Natur:

- Luftströmung nach den Windrädern wird erheblich reduziert und damit der Luftaustausch zwischen Gebieten stark behindert. (Kaltluftschneisen werden zerstört!!).
- Bei einer geplanten Entfernung zur nächsten Wohnbebauung von nur 700 m sind erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigungen zu erwarten.
- Zerstörung der Landschaft eines wichtigen Naherholungsgebiets im durch großflächigen Entzug von Landschaft, Schneisen- und Leitungsbau
- Massive Betonfundamente aus bis zu 1.400 Tonnen Stahlbeton und je nach Bodenbeschaffenheit bis zu mehreren Metern Tiefe werden für immer (!!!) in den Böden bleiben.
- Nachhaltige Zerstörung des einmaligen Landschaftsbilds des „Kühmstedter Berges“ und des „Großen Luhnetales“ durch 200 m hohe Windtürme.
- Dauernde Lärmbelästigung bis 50 db(A) (entspricht lautem Gespräch) am Tag und 35 - 45 db(A) in der Nacht (entspricht leiser Radiomusik,)
- Windräder töten Vögel und Fledermäuse durch die enorme Wucht der Druckschwankungen, die ihre Lungen platzen lässt.
- Planungsbereich befindet sich ein Brutgebiet des Rotmilans, der auf der Liste der bedrohten Tierarten steht. Das Gebiet gehört zu einem Vogelzuggebiet.
- Schattenwurf (Schlagschatten) am Tag und ständiger Lichtwechsel in der Nacht (Discoeffekt)
- Gefährdung der Gesundheit durch Infraschall (tieffrequenter Schall von 6 - 20 Hertz). Infraschall
- Gefährliche Eisbildung und Eiswurf bei z.B. Nebel und Temperaturen unter 4° C bis zu einer Entfernung von ca. 600 m.

- Schneiden im Wald, Wald ist ein wichtiger Sauerstofflieferant und Kohlendioxidsspeicher -ohne Pflanzen kein Leben-,
- Kein einziges Windrad führt zu einer Reduktion von CO₂, da Kohle- oder Gaskraftwerke im Reservemodus laufen müssen, um Windflauten abzufangen und die Stromnetze stabil zu halten.
- Wie gedenkt die Feuerwehr ein in 200 m Höhe brennendes Windrad zu löschen? Brennende Teile fliegen bis 600 m weit und können im Sommer eine Brandkatastrophe im gesamten Umland auslösen. Keine Freiwillige Feuerwehr der Umliegergemeinden ist darauf entsprechend vorbereitet!

Finanzielle und wirtschaftliche Folgen:

- Erheblicher Wertverlust der Immobilien zwischen 30 und 50 %!
- Schädigung des Tourismus durch Verschandelung des wunderschönen Landschaftsbildes und finanzielle Einbußen von im Tourismus Beschäftigten und vom Tourismus lebenden Bürgern.

Wir fordern, dass vor einem solch schwerwiegenden Eingriff in die Natur, durch den nicht nur die Gesundheit und das Wohler-

gehen der Bürger beeinträchtigt wird, sondern auch das Landschaftsbild, Vor- und Nachteile genau geprüft werden, dass Gründlichkeit vor Schnelligkeit, Gemeinwohl über Gemeindewohl steht. Wir wollen, dass die berechtigten Bedenken und Argumente der Bürger ernst genommen und berücksichtigt werden.

Wir fordern einen Verzicht auf Windkraft an der Bundesstraße! Gegen den Willen des Volkes kann kein Bauleitplanverfahren durchgeführt werden.

Bitte unterstützt unser Anliegen, indem ihr euch an der Willensbekundung zum Windpark B 247 beteiligt. Nutzt dazu die beigefügte Beitrittserklärung!

Die Formulare können bei folgenden Personen abgegeben werden:

- Tobias Förster (Lengefeld)
- Branko Zimmermann (Lengefeld)
- Walter Diemann (Lengefeld)
- Hartmut Wedekind (Bickenriede)
- Silvio Messerschmidt (Dörna)
- Marcel Hentrich (Hollenbach)
- Gerald Fütterer (Zella)

Beitrittserklärung

**„Bürgerinitiative „Gegenwind Luhnetal
 „Kein Windpark im Luhnetal an der B 247“**

www.gegenwind-luhnetal.de

An die Bürgerinitiative
 „Gegenwind Luhnetal“
 z.H. Tobias Förster
 Große Gasse 1
 99976 Lengefeld

Hiermit trete ich der Bürgerinitiative „Gegenwind Luhnetal“ bei, die nachstehendes Ziel vertritt:

Verhinderung der Errichtung von Windrädern entlang der B 247 im Luhnetal.

Ich kann mich mit dem oben genannten Ziel identifizieren und unterstütze deshalb die Bürgerinitiative „Gegenwind Luhnetal“ mit meinem Beitritt.

Die Mitgliedschaft ist kostenfrei und das von mir erbrachte Engagement für das Ziel der Bürgerinitiative ist freiwillig.

Name	
Vorname	
Straße und Hausnummer	
PLZ Wohnort	
E-Mail-Adresse	
Ort, Datum, Unterschrift	

Austritt:

Mein Beitritt kann jederzeit per schriftlicher Austrittserklärung zum Ende des Folgemonats aufgehoben werden. Der Austritt wird formlos per E-Mail bestätigt und nach Ablauf der Austrittsfrist wird mein Name nicht mehr bei der Bürgerinitiative „Gegenwind Luhnetal“ geführt.

Seltenes Treffen auf dem „Tag des offenen Denkmal“ im Kloster Anrode

von MATTHIAS STUDE

Bekanntlich findet der „Tag des offenen Denkmals“ am zweiten Sonntag im Monat September statt. Da in den Sommermonaten an jedem zweiten Samstag auch der „Bauernmarkt“ im ehemaligen Kloster Anrode (1268 - 1810) stattfindet, wurde in diesem Jahr schon am Samstag, dem 12. Sep. 2015, der „Tag des offenen Denkmals“ eröffnet. Das Thema in diesem Jahr lautete: Handwerk, Technik, Industrie.

Um 11 Uhr wurde nun dieser Tag durch die *Jagdhornbläsergruppe Anrode* unter Leitung von Herrn Peter Fruntke musikalisch eröffnet. Nach dem ersten Musikstück trat Bürgermeister Jonas Urbach (CDU) vor die anwesenden fremden und einheimischen Besucher, begrüßte dieselben und eröffnete den „Tag des offenen Denkmals“ im Kloster Anrode. Unter den Gästen waren auch Nachfahren der ehemaligen Gutsbesitzerfamilien zu finden. Sie wurden ganz herzlich vom Bürgermeister begrüßt und willkommen geheißen. Nach der Begrüßung und der Vorstellung des Tagesablaufes, erfolgte die symbolische Enthüllung der Schautafeln zur *Wedemeyerschen Mühle*, die sich einst neben dem Bickenrieder Torhaus befand. Heute sind nur noch die Grundmauern der Mühle zu sehen.

Die erste Führung durch das ehemalige Kloster und Gut erfolgte durch Herrn Paul Henrich, einem engagierten Mitglied des „Fördervereins Kloster Anrode e. V.“. Die Führung begann in der Propstei - auch Herrenhaus - genannt. Die Besucher konnten sich somit auch einmal ein Bild vom Inneren der Klostergebäude verschaffen. Da alle Dächer der wichtigen Gebäude nach der Wende neu eingedeckt wurden, ist damit ein wichtiger Schritt für die Erhaltung der Gebäude getan worden. Durch die jahrelange Nichtbenutzung einzelner Räume und die fehlenden finanziellen Mittel sind diese leider teilweise in schlechten Zustand. Der Förderverein kann nur versuchen den jetzigen Zustand der Gebäude zu erhalten. Eine komplette grundlegende Sanierung und Nutzung der Gebäude kann aus den oben genannten Gründen nicht erfolgen. Jedoch muss gesagt werden, dass trotz allem schon viel im ehemaligen Zisterzienserinnenkloster getan wurde und diese Arbeiten auch gewürdigt werden sollten und müssen. Mit dem monatlichen Tier- und Bauernmarkt (April bis Oktober) zog nun wieder ein wenig Leben in die ehemaligen Klostermauern ein, „denn was nicht genutzt wird, verstaubt und verfällt“. So schrieb ich es schon in meinem Buch „Die Geschichte des Gutes Anrode im Eichsfeld“ 2014.

Um 14 Uhr fand im Bickenrieder Torhaus - erbaut 1598 - noch ein Vortrag über die Mühlen in unserem Land statt. Den Vortrag hielt Herr Alfred Kirsten aus Erfurt. Er war langjähriger Vorsitzender des Thüringer Landesvereins für Mülenerhaltung und Mühlenkunde. Er sprach über die Anröder Mühle während der Gutszeit und über die Mühlen insgesamt, deren es in Thüringen einmal um die 4000 Stück gegeben hat, die sich in etwa 3600 Wassermühlen und 400 Windmühlen aufteilen. Die Anröder Mühle war etwas ganz besonderes und in den Augen des Experten ein nahezu einmaliges technisches Meisterwerk, da sie neun verschiedene Arbeiten ausführen konnte. Unsere 15 km lange Luhn trieb einmal fünf Mühlen an: die in Anrode, die drei Mühlen in Bickenriede (Obermühle, Mittelmühle und Feldmühle) und noch zwei Mühlen in Lengefeld.

Nun zu den Persönlichkeiten der oben erwähnten Nachfahren der ehemaligen Gutsbesitzer. Bekanntlich wurde das Zisterzienserinnenkloster Anrode im Jahre 1810 unter dem König von Westfalen, Jerome Bonaparte aufgelöst und an den Hannoverischen Oberamtmann Johann Franz Justus von Wedemeyer von Eldagsen auf Katlenburg verkauft. Die Familie von Wedemeyer war von 1811 bis 1886 im Besitz des ehemaligen Klosters Anrode, welches 1829 sogar zu einem *Rittergut* erhoben wurde. Die Rittergutsqualität erlosch jedoch mit dem Verkauf des Gutes an die Familie Wiersdorff im Jahre 1887 wieder, weil sie nur für den Zeitraum gewährt wurde, solange das Gut im Besitz derer von Wedemeyer blieb. Der in unserer Gegend sich befindliche *Wilhelmswald* geht ebenfalls auf einen Herrn der Familie von Wedemeyer zurück: August Wilhelm von Wedemeyer. August Wilhelm war Kreisamtmann im damaligen Königreich Westfalen und verwaltete schon seit 1811 das Gut im Auftrag seines Vaters Franz Just und forstete ab 1819 rund 400 Morgen Ödland an der Struther Grenze auf. Die drei unrentablen Wälder, die Anrode in der Ferne besaß, veräußerte er. Es war wohl damals eine sehr

schweißtreibende Arbeit den sehr steinigen Boden zu bearbeiten und gute Erde anzufahren um den Tannensamen in die Erde zu bringen.

Aus der Familie von Wedemeyer kamen nun am Samstag zwei Nachfahren des ersten Gutsbesitzers nach Anrode und zwar Herr Christoph von Wedemeyer aus Niedersachsen und Herr Kay-Just von Wedemeyer aus Mecklenburg-Vorpommern. Aus der letzten Gutsbesitzerfamilie Wiersdorff kam Herr Dr. Walter-Wielant Wiersdorff aus Rheinland-Pfalz nach Anrode. Sein Vater Andreas Walter war der letzte, sein Urgroßvater Johann Andreas Wiersdorff der erste Gutsbesitzer dieser Familie in Anrode. Für mich als Ortschronist war es ein sehr bedeutendes Ereignis diese Herren einmal persönlich kennen gelernt zu haben.



Der Förderkreis Kloster Anrode e. V. bittet um Ihre Unterstützung - Fotos vom Kloster gesucht.

Liebe Einwohner/innen der Gemeinde Anrode!

Der Förderkreis Anrode e.V. ist ständig bemüht, die Entwicklung der Klosteranlage auch mit Fotos zu belegen. Deshalb möchte ich Sie bitten, falls Sie noch Fotos oder Bilder vom Kloster Anrode besitzen, - egal aus welcher Zeit -, diese dem Förderkreis zur Verfügung zu stellen. Die Fotos können in der Gemeindeverwaltung eingescannt werden, so dass Sie Ihre Originale behalten können. Ziel ist es, alle vorhandenen Fotos für eine spätere Dokumentation zusammen zu tragen und nach Möglichkeit eine Ausstellung im Kloster zu erarbeiten.

Im Voraus vielen Dank an alle, die das Vorhaben unterstützen!

Jonas Urbach

Vorsitzender des Förderkreises Kloster Anrode e. V.

Verein der Freunde und Förderer der musikalischen Grundschule Anrode e.V.

Erfolgreicher Arbeitseinsatz am 19.09.2015 in der Grundschule Anrode

Auch in diesem Jahr hat sich der Schulförderverein der Grundschule Anrode verschiedene Aufgaben zur Verbesserung des Schulalltags vorgenommen.

Neben der finanziellen Unterstützung von verschiedenen Projekten, stand am 19.09.2015 ein Arbeitseinsatz am Programm. Auf dem Vordach des Hortgebäudes wurden lichtdurchlässige PVC-Welplatten ergänzt und eine Dachrinne montiert. Dies ermöglicht nun eine trockene Unterstellmöglichkeit für die Kinder in den Pausen und am Nachmittag während der Hortbetreuung.

Im Schulgarten wurde ein Hochbett aufgebaut, welches die Unterrichtsgestaltung des Faches Schulgarten positiv unterstützt. Weiter wurden die unebenen Treppenstufen des Plateaus am Rande des Schulhofes saniert. Nun können hier wieder ohne Bedenken musikalische Vorführungen stattfinden.

Ein großes Dankeschön geht an alle beteiligten Personen, für die Bereitstellung von Arbeitskraft, Fachkompetenz und Freizeit sowie die unproblematische Umsetzung.



OT Bickenriede

KIRMES IN BICKENRIEDE
YOM 10.10. BIS 15.10.2015

Samstag, 10. Oktober 2015
 11:00 Einholen der Kirmesbäume
 20:00 Knochenversteigerung im Gasthaus „Zur Schenke“ und Ladiesnight in der „Berggaststätte“

Sonntag, 11. Oktober 2015
 10:00 Festopferdienst, anschließend musikalischer Frühschoppen im Gasthaus „Zur Schenke“ mit der Bickenrieder Blasmusik
 14:30 Kindertanz im Kulturhaus mit Karussell und Kinderschminken
 20:00 Tanz im Kulturhaus mit „inside“

Montag, 12. Oktober 2015
 09:00 Burschenamt mit anschließender Gräberssegnung
 10:00 musikalischer Frühschoppen im Gasthaus „Zur Schenke“ mit der Bickenrieder Blasmusik
 13:30 Festumzug der Kirmpespaare
 15:00 Kindertanz im Kulturhaus mit Karussell
 20:00 Tanz im Kulturhaus mit „Timeless“
 22:00 Kirmespredigt

Dienstag, 13. Oktober 2015
 10:00 Himmelfahrt mit Abschluss auf dem Bickenrieder Anger

Donnerstag, 15. Oktober 2015
 15:00 Renterkirmes im Gasthaus „Zur Schenke“

Die Platzmeister 2015



Liebe Seniorinnen und Senioren!
 Wie im vorigen Jahr, findet auch in diesem Jahr unsere



**Rentner-
Kirmesfeier**
 am Donnerstag, den 15.10.2015
 im Gasthaus „Zur Schenke“
 statt.

Alle Seniorinnen und Senioren sind dazu recht herzlich eingeladen.

Beginn: 15:00 Uhr

Auch in diesem Jahr wird die Kirmespredigt wieder vorgelesen.



Gute Laune und viel Frohsinn sind mitzubringen.

W. Staufenbiel

Motorradfreunde - UH für Kinderhospiz

Der Marathon geht weiter!



Seit Januar 2015 ist der Spendenmarathon der Motorradfreunde Unstrut-Hainich (Zella, Bickenriede, Flarchheim, Niederdorla, Heyerode, Struth) schon aktiv. Zum heutigen Zeitpunkt können wir sagen, es wird eine Aktion werden, die sich sehen lassen kann. Aber das gelingt nur mit der Hilfe aller Menschen, die sich schon einmal mit dem Thema **Kinderhospiz** befasst haben. Nur durch dieses Wissen kann man sich erst ein Bild über unsere Aktion machen.

Am 28. Juni haben wir mit einer kleinen Vertretung der Motorradfreunde dem **Kinderhospiz Tambach-Dietharz** einen Besuch erstattet und uns einen Überblick dieser Einrichtung verschafft.

Dieser Besuch hat uns den Sinn und auch die Notwendigkeit unseres Spendenmarathons enorm gefestigt. Aus diesem Grund versuchen wir, so viele Spender wie möglich für unsere Sache zu gewinnen. Wir rufen daher jeden, der etwas zum Gelingen unserer Aktion beitragen möchte, auf zu spenden. Der Betrag spielt dabei keine Rolle. Jeder Spendenbetrag, sei es auf unserem Spendenkonto oder in der Spendenbox auf unseren Veranstaltungen, wird **garantiert** zu **100 %** dem **Kinderhospiz in Tambach-Dietharz** zugutekommen.

Der Spendenmarathon wird am **7. November im Kloster Anrode** seinen Höhepunkt finden. Dort werden wir eine **Benefizveranstaltung** ausrichten, bei der sich einige Gruppen, der verschiedensten Musikrichtungen bereit erklärt haben für die musikalische Unterhaltung zu sorgen. Der gesamte Erlös dieser Veranstaltung wird ebenfalls dem **Kinderhospiz in Tambach-Dietharz** zugutekommen.

Zum Abschluss möchten wir darauf hinweisen, dass jeder Spender, der sich mit einer Geldspende an uns direkt oder über unser Spendenkonto wendet, auch garantiert nach Ablauf unseres Spendenmarathons vom **Kinderhospiz** eine **Spendenquittung** bekommt. Bei Spenden bis 100 Euro genügt dem Finanzamt auch der Überweisungsträger und Kontoauszug.

Um sich ein paar Eindrücke unserer Veranstaltungen zu verschaffen, kann jeder einmal unsere Internetseite:

Motorradfreunde UH für Kinderhospiz

besuchen. Für Spenden stehen wir jederzeit mit einer Spendenliste des Kinderhospizes zur Verfügung.

Spendenkonto:

VR Bank Westthüringen - DE84 8206 4038 0100 7059 42

Verfasser: MF-UH-für-Kinderhospiz

11.10.2015	Rink	Judith	39
12.10.2015	Fiedler	Margaretha	67
14.10.2015	Schirmer	Luca	11
15.10.2015	Orschel	Petra	40
15.10.2015	Funke	Michael	35
15.10.2015	Künast	Michael	33
15.10.2015	Block	Joline	11
17.10.2015	Burkl	Christian	35
17.10.2015	Peter	Thomas	45
17.10.2015	Roth	Petra	58
19.10.2015	Rodekirch	Leoni	16
19.10.2015	Wand	Jakob	9
22.10.2015	Heddergott	Philipp	15
22.10.2015	Richardt	Lukas	12
24.10.2015	Degenhardt	Luis	7
25.10.2015	Heddergott	Silvia	46
28.10.2015	Staufenbiel	Dietmar	45
28.10.2015	Werner	Michael	34
29.10.2015	Heddergott	Maik	37
31.10.2015	Albert	Christian	42
31.10.2015	Roth	Wolfgang	56
31.10.2015	Schäfer	Karina	38
31.10.2015	Schwarzkopf	Felicitas	15
31.10.2015	Dröbler	Maximilian	15
01.11.2015	Schröter	Sebastian	28
04.11.2015	Vogt	Josef	52
04.11.2015	Herold	Andrea	46

Sommerfußballcamp der D-Junioren der SG Bickenriede 1890 e. V. in Bestensee vom 13.08. - 16.08.2015

Im Frühjahr 2015 bekamen unsere D-Junioren eine Einladung zu einem Fussballcamp nach Bestensee nahe Berlin. Viele Sachen mussten im Vorfeld geklärt werden. Doch dann war es endlich soweit: am 13.08.2015 starteten wir gegen 18.00 UHR mit 9 Kinder der D-Junioren, 3 Geschwisterkinder und einigen Eltern (als Betreuer) unsere Reise nach Berlin. Mit drei Kleinbussen erreichten wir gegen 21.30 Uhr unser Ziel, wo wir bereits von den 10 Kickern aus Bestensee und ihren 2 Trainern erwartet wurden. Die Zelte wurden noch am gleichen Abend unter Flutlicht aufgebaut und unsere fußballbegeisterten Kids ließen es sich natürlich nicht nehmen, noch am gleichen Abend den Kunstrasenplatz zu bespielen. Am nächsten Morgen ging es nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet (mit Brötchenservice, den Familie Richardt freundlicherweise übernahm) in die erste Trainingsphase. Das Sportlerheim Bestensee mit Kunstrasenanlage und großem Sportplatz liegt an einem kleinen See mit Sandstrand, an dem sich die Kids zwischen den Trainingseinheiten bei Temperaturen bis 30 Grad abkühlen konnten.



Internet:
www.Motorradfreunde-UH-fuer-Kinderhospiz.de

SG Bickenriede 1890 e.V.

Geburtstagsglückwünsche

Der Vorstand der SG Bickenriede 1890 e.V. gratuliert folgenden Mitgliedern zum Geburtstag und wünscht Gesundheit, Glück und Freude für das neue Lebensjahr.

03.10.2015	Staufenbiel	Ines	52
03.10.2015	Saul	Gerda	77
03.10.2015	Gassmann	Sandra	37
04.10.2015	Wand	Silvio	39
05.10.2015	Orschel	Markus	45
05.10.2015	Werner	Marcus	33
05.10.2015	Zietz	Bernd	59
06.10.2015	Weck	Pierre	37
06.10.2015	Strecker	Jeannette	42
07.10.2015	Fiedler	Clemens	12
08.10.2015	Albert	Tobias	40
08.10.2015	Ladwig	Justin-Wolfgang	11
10.10.2015	Schröter	Lukas	18
10.10.2015	Rink	Aurelian	10
11.10.2015	Vogt	Raimund	63
11.10.2015	Wolf	Luise	9



Überrascht wurden wir von den Bestenseeern mit einem tollen Grillabend. Ein Höhepunkt zum Abschluss des Camps war natürlich auch das Zweitligaspiel zwischen Union Berlin und Kaiserslautern, welches wir live miterleben konnten. Das Camp war ein voller Erfolg und ist in diesem Rahmen für den nächsten Sommer mit den Kickern aus Bestensee in Bickenriede geplant. Allen Beteiligten die zum Gelingen dieses tollen Wochenendes beigetragen haben möchten wir hier noch einmal Danke sagen. Danke auch an den Bickenrieder Kindergarten für die Überlassung des Getränkebehälters, der uns die Versorgung der Kids mit kühlen Getränken bei hochsommerlichen Temperaturen ermöglichte.
Die Trainer der D-Junioren Matthias Saul und Jens Barthel

Sportlerwahl 2015

Der Unstrut-Hainich-Kreis hat wieder die Qual der Wahl: Traditionell in der zweiten Hälfte des Jahres werden per Abstimmung die populärsten Sportler des Kreises in acht Kategorien gesucht:

Aus unserer SG sind **Marlen Wolf** in der Kategorie „populärste Übungsleiter(in)/Trainer(in)“ nominiert sowie **Jan Stramka** als „Populärster Nachwuchssportler“.

Neben der herkömmlichen Abstimmung über die Stimmzettel in der TA und TLZ ist es in diesem Jahr erstmalig möglich, auf der Seite des KSB (www.ksb-unstrut-hainich.de) auch online Eure Stimme anzugeben.

Wir wünschen den Beiden viel Erfolg!

Der Vorstand der SGB

OT Dörna

Freiwillige Feuerwehr Dörna

Einsatzabteilung

Für die Kameraden der Feuerwehr Dörna finden für das Sommerhalbjahr zu folgenden Terminen die Übungsdienste statt:

Jeder 1. Samstag im Monat um 17:00 Uhr, anschließend jeden Freitag um 19:00 Uhr

Ausbildungsschwerpunkte sind die Feuerwehrdienstvorschrift 1, FwDV 3, FwDV 7, FwDV10 die FwDV 500 sowie die Unfallverhütungsvorschriften. Terminänderungen bleiben der Wehrführung vorbehalten und werden rechtzeitig und gesondert bekannt gegeben!

Gemäß § 14 Abs. (1) ThürBKG sind die Kameraden der Einsatzabteilung verpflichtet am Übungsdienst teilzunehmen!

Im Verhinderungsfalle bitten wir um möglichst frühzeitige Abmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Die Wehrleitung



OT Hollenbach

Feuerwehrverein Hollenbach

Der Feuerwehrverein Hollenbach gratuliert im Monat Oktober folgenden Vereinsmitgliedern zum Geburtstag

Herrn Hartmut Rudolph	am 05.10.	zum 65.
Frau Monika Schwenke	am 06.10.	zum 58.
Herrn Joachim Schneider	am 16.10.	zum 80.
Frau Corinne Schneller	am 22.10.	zum 45.
Herrn Hartmut Hochhaus	am 24.10.	zum 60.
Herrn Wolfgang Zedler	am 26.10.	zum 64.
Herrn Daniel Herwig	am 27.10.	zum 44.
Herrn Carsten Poser	am 29.10.	zum 53.

wünscht alles Gute, viel Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Der Vorstand

Neue Hollenbacher Band „ASS“ stand im Fokus Rampenlicht

Einen großen Auftritt erlebte die erst vor kurzem gegründete Gruppe „ASS“ aus Hollenbach beim Faulunger Musfest.

Nachdem die Brüder Adrian und Stephan Seybusch zu den „runden“ Geburtstagen ihrer Eltern mit Überraschungsprogrammen alle Gäste begeisterten und von diesem großen Zuspruch zum Weitermachen erhielten, bestritten sie zur Hollenbacher Kirmes auf Wunsch des Bürgermeisters Marcel Hentrich ihren ersten öf-

fentlichen Auftritt, mit dem sie die Gäste überraschten und für den sie viel Lob ernteten.

Ganz nebenbei hatten sie sich bereits Ende Juni auf eine Zeitungsanzeige hin um eine Teilnahme an einem Nachwuchswettbewerb während des Faulunger Musfestes beworben. Unter dem Motto „Fokus Rampenlicht“ suchte man neue Bands aus der Region, die an diesem Tag ihr Talent unter Beweis stellen wollten. Die Bewerbung mit einem kurzen Video war erfolgreich (was auch die zu dieser Zeit amtierende Muskönigin Sarah Henning freute, die in Hollenbach wohnt) und so standen Stephan und Adrian am Abend des 11. Septembers dann wirklich im „großen“ Faulunger Festzelt im Rampenlicht.

Mit gefühlvoll vorgetragenen Balladen, aber auch Swing- und Popmusik konnten sie das Publikum in ihren Bann ziehen. Stephan als Sänger mit Soulstimme und Groove, der ab und zu auch zur Trompete griff und Adrian mal als gefühlvoller, mal als rockiger Pianist - hier wurde musikalisches Gefühl gelebt. Jubel und Zugaberufe machten diesen Abend für die beiden zu einem wahr gewordenen Traum (mitzuerleben auf der Facebookseite „ASS“). Schön, dass auch eine kleine Fangemeinde aus Anrode den Auftritt unterstützte.

Vielleicht können die beiden Brüder demnächst bei Hochzeiten, Familienfeiern oder einem Event in der Gemeinde noch mehr Menschen ein „Gänsehaut - Gefühl“ bescheren, denn bereits jetzt wird fleißig an der Erweiterung des Repertoires gearbeitet.



OT Lengefeld

Begrenzte Flurbegehung in Lengefeld

Zu Samstag, den 05. September 2015 hatten der Ortsteilbürgermeister W. Diemann und E. Born als Leiter der Baumpflanzaktionen in der Flur Lengefeld zwischen 1993 und 1999 zu einer kleinen Flurbegehung eingeladen. Hierzu eingeladen waren alle die Personen, welche sich in den genannten Jahren aktiv an den Pflanzaktionen beteiligt hatten sowie Herr Bürgermeister Jonas Urbach und der Ortsteilrat von Lengefeld.

Die zu besichtigende Strecke führte von der Talgrabenbrücke, Dachrieder Weg, Gewendeweg, Rodegraben, Lohrbergsweg bis zum Töpfchen.

Diese begrenzte Flurbegehung sollte sich auf die Entwicklung des nun über 20 Jahre alten Baumbestandes beziehen sowie auch auf die Überwucherung von Obst- und Laubbäumen mit Weißdorn ect. sowie den Zustand der Vorfluter und Gräben im genannten Bereich. Es sollten Vorschläge zur Pflege der Gräben und der Baumbestände gemacht und diskutiert werden. Die Teilnehmer konnten sich beispielsweise an der Talgrabenbrücke vom Zuwachsen des Brückendurchlaufes mit Eschen, Weißdorn u.a. sowie abgelagertem Müll überzeugen. Der Rodegraben und der Talgraben als Vorfluter, erfüllen eine wichtige Entwässerungsfunktion, doch um dies zu gewährleisten und größere Schäden zu verhindern, sollte alsbald gehandelt und Ordnung geschaffen werden. Die Beseitigung der Überwucherungen von Obst- und Laubbäumen mit Weißdorn ect. bedarf ebenfalls einer baldigen Lösung, da sonst die betreffenden Bäume eingehen werden. Der Bürgermeister selbst hat sich von diesem Zustand überzeugt und hat versprochen Abhilfe zu schaffen. Wir würden es sehr begrüßen und würden uns freuen wenn es gelänge.

Finanzielle Aufwendungen der Baumpflanzungen, bepflanzte Wege und Baumarten.

In den Jahren von 1993 bis 1999 wurden in unserer Flur 574 Laubbäume gepflanzt. Die Jagdgenossenschaft hatte hierfür finanzielle Mittel in Höhe von 6.500 DM aufgewendet. Sie kam damit ihrer gesetzlichen Aufgabe nach, wie auch in der Satzung fixiert, Maßnahmen zur Biotopverbesserung des Wildes durchzuführen und zu unterstützen.

Bepflanzt wurden in den 6 Jahren (93-99) der Rodegraben, Gwendeweg, Am Steinleck, der Rasenweg vom Klingelrainsgraben bis zur Ammerschen Grenze, der Graben von der Plantage Wick bis zur Ammerschen Grenze, der Hollenbacher Weg und auf dem Gleichen (Betonstraße). Unter anderem wurden gepflanzt: 108 Spitzahorn, 67 Winterlinden, 65 Ebereschen, 59 Bergahorn, 58 Eschenahorn, 55 Gemeine Esche, 35 Wildkirsche, 26 Wintertraubeneiche, 20 Silberpappeln, 16 Kastanien, 15 Silberweiden, 10 Amerikanische Roteichen, 10 Schattenmorellen, 10 Süßkirschen, 10 Hauszweitschen, 10 Scheinakazien, 10 Gemeiner Hartriegel, 10 Holunder. Bei 10 Meter Pflanzabstand wurden also 5,7 Kilometer Graben- und Wegeränder bepflanzt.

Auf Initiative der Agrargenossenschaft erfolgte im Jahr 1993 eine Anpflanzung von Obstbäumen. Die Kosten hierfür in Höhe von 2.500 DM wurden getragen vom Bauernverband. Bepflanzt wurden der Dingelstädter Weg, der Steingraben (Thrombach), der Lohrbergsweg und der Kühmstedter Graben mit Zwetschen. Der Mittelweg ab Friedhof bis Diebeshenkerhölzchen mit Äpfeln. Der Eiweideweg wurde mit Süßkirschen neu an- und nachgepflanzt. Der Eichelsgraben, der Stämmchensweg und der Rodegraben vom Horsmarweg bis Eiweideweg ebenfalls mit Apfelbäumen. Die Hilfeleistungen für Transport u. dgl. wurden von der Agrargenossenschaft übernommen.

Gepflanzt war damals schnell, doch eine kontinuierliche Pflege ist die andere Seite an der es bisher und auch zurzeit mangelt. Es ist schon ein schönes Gefühl, und eine Genugtuung zugleich, wenn man durch die Fluren geht, zu jeder Jahreszeit die wunderbaren Bäume betrachtet und zu sich selbst sagen kann: diese Bäume habe ich mit gepflanzt. Unsere Nachkommen werden es uns vielleicht danken, so etwas Positives für die Natur und die Umwelt geleistet zu haben.

Zur Stärkung nach dem fast zweistündigen Fußmarsch hatten die Kameraden der Feuerwehr am Töpfchen einen Imbiss und Getränke parat. Darum sei den Kameraden ein herzliches danke gesagt. Ein Fotoalbum über die Pflanzaktionen ließ bei allen das Erlebte von damals wieder wach werden und Erinnerungen austauschen.

Allen Beteiligten nochmals Dank für ihr Erscheinen und die reichen Diskussionen.

Lengefeld, den 09. September 2015

Eberhard Born

Rückblick auf den Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Lengefeld



Am 06. September 2015 veranstalteten die Feuerwehrkameradschaft Lengefeld e.V. und die Freiwillige Feuerwehr Lengefeld einen „Tag der offenen Tür“.

Nachdem der Wettergott uns ein wenig gut gesonnen war, konnten wir bei Sonne und Regen zahlreiche Gäste, unter anderem unseren Bürgermeister Herrn Urbach, unseren Ortsteilbürgermeister Herrn Diemann und einige Gemeinderatsmitglieder unserer Gemeinde begrüßen. Nicht nur die Kameraden waren unserer Einladung gefolgt, sondern auch viele Einwohner, Ortsvereine und feuerwehrinteressierte Gäste verbrachten mit uns schöne Stunden im Zeichen der Feuerwehr. Aber nicht nur für die Erwachsenen gab es viel zu erleben, sondern auch der jüngeren Generation wurde bei Spiel und Spaß einiges geboten. Vielleicht haben wir auch so, bei dem einen oder anderen, das Interesse an der Feuerwehr geweckt. Bei der Technikschaу war das Interesse groß und alle waren begeistert.

Wir möchten wir uns bei den Kameraden bedanken, die den Tag mit vorbereitet und uns bei der Durchführung unterstützt haben. Dem Lengefelder Schützenverein gilt unser Herzlicher Dank, denn sie haben sich um den Ausschank und um das Essen gekümmert, damit unsere Kameraden mit unseren Gästen einen wunderschönen Tag erleben durften. Auch den fleißigen Kuchenbäckern möchten wir Danke sagen. Ebenfalls möchten wir uns beim Feuerwehrverein Dörna für die Bereitsstellung des Getränkewagens bedanken.

Besonders hat uns gefreut, dass die Kameraden aus Bickenriede, Dörna und Zella unserer Einladung gefolgt waren. Auch eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehren Görmar, Ammern und Struth konnten wir begrüßen.

In Auswertung des Tages konnten wir feststellen, dass es sicher für alle ein gelungener Tag war und dass sich alle auf das große Feuerwehrfest (vom 10.06.2016 bis 12.06.2016) anlässlich unseres 90-jährigen Bestehens freuen.

Nochmals vielen Dank an alle Helfer, die uns vor, während und nach dem Tag geholfen haben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Mario Diemann
Wehrführer
Vereins-
vorsitzender

Jörn Schumann
stellv. Wehrführer

Guido Labenski
stellv. Vereins-
vorsitzender



Die Feuerwehrkameradschaft Lengefeld e.V. und die Freiwillige Feuerwehr Lengefeld

gratulieren ihren Kameraden im **Monat Oktober** zum Geburtstag und wünschen ihnen alles Gute:

12.10.	zum 41. Geburtstag	Herrn Pierre Jergus
13.10.	zum 40. Geburtstag	Herrn Michael Fütterer
14.10.	zum 47. Geburtstag	Herrn Gerald Hey
29.10.	zum 12. Geburtstag	Frau Amelie Fütterer

Mario Diemann
Wehrführer
Vereinsvorsitzender

Guido Labenski
stellv. Vereinsvorsitzender



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Anrode

Herausgeber: Gemeinde Anrode

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister, Herr Urbach
Hauptstraße 55, 99976 Bickenriede, Telefon: 03 60 23 / 57 00

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreislise. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

OT Zella

Kirmes Zella 2015

Freitag, 9. Oktober

20:00 Uhr „Antrinken“ in der Gemeindeschänke

Samstag, 10. Oktober

21:00 Uhr Kirmestanz mit der Band „Timeless“

Sonntag, 11. Oktober

08:45 Uhr Hl. Messe mit Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal

anschl. Frührschoppen mit der Blaskapelle aus Struth in der Gemeindeschänke

ab 13:00 Uhr „Aufspielen“ im Dorf mit der Blaskapelle aus Struth

20:00 Uhr Tanzabend mit Ralf Maca in der Gemeindeschänke

Montag, 12. Oktober

10:00 Uhr Frührschoppen in der Gemeindeschänke



Bibliothek in Zella

ehemalige Gemeindeverwaltung,
Büro des Ortsteilbürgermeisters

jeden 1. Freitag im Monat von 17 - 18 Uhr

02.10.2015

06.11.2015

11.12.2015 Termin steht noch nicht endgültig fest!

Schulen

Staatliche Grundschule Anrode

Unsere Schulanfänger



1. Reihe von links:

Felicitas Saar, Sophie Glugla, Clara Breitenstein, Romina Böttcher, Josefine Gräfe, Annemarie Wittger, Emily Eveline Ehardt, Susanne Thor, Frau Böhm als Erzieherin

2. Reihe von links:

Fiona Wolf, Jason Degenhardt, Clara Miel, Iris Wunnicke, Emma Saul, Lucie Hohn, Mary-Jane Herold, Leon Luca Lindner

3. Reihe von links:

Frau Seybusch als Klassenlehrerin, Xenia Beil, Luis Degenhardt, Hannes Lattermann, Noah Degenhardt, Vincent Köthe, Jaime Noël Buch



Herzliche Einladung

zum

„Tag der offenen Tür“

am Freitag, d. 02.10.2015

von 15:00 bis 18:00 Uhr

in der Musikalischen Grundschule Anrode

Es erwartet Sie ein vergnüglicher Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Programm des Schulchors und Hausbesichtigungen. Hierzu sind alle Eltern, Großeltern und interessierte Bürger herzlich eingeladen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Schulleitung, Lehrer und Erzieher sowie der Schulförderverein der Grundschule.



10 Jahre „Musikalische Grundschule“ -

ein guter Grund, mal richtig zu feiern und das Projekt in allen Himmelsrichtungen hörbar zu machen!

Alle Musikalischen Grundschulen in Deutschland stimmen
am **Donnerstag,**
d. **1.10.2015 um 10:10 Uhr**
gemeinsam das Lied „Musik den ganzen Tag“ an.

Wir singen
vor der Kirche Sankt Sebastian in Bickenriede

und laden Sie dazu herzlich ein.
Wenn alle Schulen mitmachen, entsteht so ein riesiger Chor mit 60.000 Stimmen, der die Kraft der Musik ins ganze Land trägt.



Chor der Musikalischen Grundschule begeisterte beim Bauernmarkt in Kallmerode

Der Chor der Musikalischen Grundschule Anrode gestaltete am 5. September die Eröffnung des 20. Bauernmarktes in Kallmerode mit. Gewohnt stimmig, schwungvoll und wie immer mit viel Rhythmus im Blut begeisterten die 35 Kinder an diesem frühen Nachmittag das anwesende Publikum und machten somit auf die erfolgreiche musikalische Arbeit an unserer Grundschule aufmerksam.

Mit viel Applaus, lobenden Worten und sogar einer dreifachen „Rakete“ wurde dem Chor im Anschluss gedankt.

Besonders erwähnenswert ist, dass auch viele unserer ehemaligen Chorkinder, die zu dieser Zeit bereits die 5. Klasse der Gymnasien oder Regelschulen besuchten, den Chor an diesem Tag verstärkten und somit zum erfolgreichen Auftritt beitrugen. Dies ist nicht selbstverständlich und sollte deshalb an dieser Stelle besonders gewürdigt werden. Ebenfalls ein großes Dankeschön haben sich alle mitgereisten Eltern verdient, die durch ihre Fahrdienste den Auftritt erst möglich machten.

C. Seybusch



Regelschule Ammern

Besuch der Landesgartenschau

Am Montag, dem 14.09.2015, besuchten wir, Schüler der AG Umwelt, unter Leitung von Frau Gudrun Kiesel die Landesgartenschau in Schmalkalden. Pünktlich um 7.45 Uhr holte uns der moderne Bus vom Jagemann Busunternehmen ab. In Mihla kamen noch Umweltschüler der Regelschule Mihla unter Leitung von Frau Susanne Merten dazu. In den letzten Jahren lernten wir uns schon bei verschiedenen Unternehmungen kennen. Da wir überpünktlich in Schmalkalden ankamen, fuhr uns der Busfahrer noch zur Schokoladenfabrik Viba. Ein Stück Schokolade tröstete uns erst einmal über den beginnenden Regen. Pünktlich um 10.00 Uhr wurden wir von den Betreuern der Landesgartenschau, Frau Julia Hornickel und ihrer Mitarbeiterin Frau Walther zum Mitmach-Garten abgeholt. Dort lernten wir verschiedene Kräuter kennen. Um alles zu verkosten, bereiteten wir in der Küche Kräuterquark, Kartoffeln und Tee zu. Einige von uns stellten Seifen mit aromatischen Zusätzen her oder tüteten verschiedene Sämereien ein. Die Schüler aus Mihla gestalteten Aschschmuck aus Zierkürbissen und deckten den Tisch. Gemeinsam aßen wir Kartoffeln und Kräuterquark und tranken Tee. Anschließend lernten wir bei einem Rundgang die Gärten der Landesgartenschau kennen. Das Wetter meinte es inzwischen mit uns wieder gut. Zum Abschluss unternahmen wir noch eine Stippvisite in die schöne mittelalterliche Stadt Schmalkalden. Es war ein schöner Ausflug mit vielen interessanten Eindrücken. Einige Ausstellungsstücke der Landesgartenschau können wir vielleicht für unsere Umwelt-AG zur Bereicherung des Schulgeländes bekommen. Ein besonderer Dank gilt dem Schulförderverein, der uns bei der Finanzierung dieses Ausfluges unterstützte. Ein Dankeschön auch an die begleitenden Eltern Herr Kastner und Frau Nickel.

AG Umwelt

Anna Oeser, Lisa-Marie Aderhold, Tom Kastner, Vanessa Sonnabend, Michelle Wegerich, Annemarie Scharf, Hermine Kellner, Lisann Stollberg, Lara Vanessa Dick, Rosalie Trapp, Markus Nickel

St. Josef Gymnasium Dingelstädt

Der erste Schultag für 77. Fünftklässler

Am 24.08.2015 begann für 77 Schülerinnen und Schüler am St. Josef Gymnasium in Dingelstädt ein neuer Lebensabschnitt. Getreu des Themas des Schulanfangsgottesdienstes „*Miteinander - Füreinander: Gemeinsam einen Weg gehen*“ nahm Herr Krippepandorf die offizielle Einschulung der jungen Gymnasiasten in der Aula vor.

Nach der Übergabe der Zuckertüten durch die Klassenlehrer Frau Herz, Frau Gottwald-Schack sowie Herr Behrendt erkundeten die drei 5. Klassen voller Neugier das Schulgebäude und ihren neuen Klassenraum. In der ersten Schulwoche lernten sie zunächst das Gebäude, ihre Mitschüler und ihre neuen Fachlehrer kennen.

Im Schulanfangsgottesdienst am 25.08.2015 wurden die Neuankommlinge von Pfarrer Genau gesegnet. Zum Abschluss erhielten alle von den Siebtklässlern als Andenken symbolisch einen Stein für den Neuanfang des vorliegenden Weges.

Kennlerntage der neuen 5. Klassen

Die Kennlerntage der 5. Klassen finden seit Jahren in der 2. Schulwoche des neuen Schuljahres statt und führten die Fünftklässler nun schon zum 2. Male in das Urwald-Life-Camp nach Lauterbach in den Hainich - Nationalpark. Dort gab es bei Nachtwanderungen, Outdoor-Adventure-Spielen, Klettern im Hochseilgarten und im Wildkatzenort in Hütscherode viel zu entdecken. Die 15 km lange Wanderung durch den urigen Nationalpark war für die Klasse 5b von Frau Gottwald allein durch die Streckenlänge und die damit verbundene 5 stündige Wanderzeit eine besondere Herausforderung, die alle Schüler gut gemeistert haben. Belohnt wurden sie mit einer Wildkatzenfütterung im Wildkatzenort Hütscherode.

Ein besonderer Höhepunkt für die Klasse 5c von Herrn Behrendt war die Unterbringung in den Baumhäusern des Camps und der Besuch im Hochseilgarten Kammerforst. Die Klasse 5a von Frau Herz erlebte eine spannende Nachtwanderung mit einem Lichtermeer aus Kerzen, erkundete nach einer 8 km langen Wanderung das Wildkatzenkinderdorf und machte abschließend eine Kremserfahrt durch den „Urwald“ Hainich.

Nicht nur die Sport- und Gesellschaftsspiele boten vielfältige Möglichkeiten, sich kennenzulernen und sich zu messen, auch das sitzen am Lagerfeuer mit Stockbrotbacken sorgte für ein Gemeinschaftsgefühl.

Die Kennlerntage waren ein tolles Erlebnis.

Franziska Herz



Top of Germany - Geographiekurs des St. Josef Gymnasiums Dingelstädt erklimmt Zugspitze

Warum ist das Wasser in der Partnach so grünlich? Wo muss einst der Rand des Schneeferner-Gletschers gewesen sein? Und wieviel Tourismus trägt Deutschlands höchster Berg in Zeiten des Klimawandels?

Um Fragen wie diese zu beantworten, machten sich 11 Schüler des St. Josef Gymnasiums gemeinsam mit ihrem Kursleiter auf zu einer Bergwanderung auf die Zugspitze. Die ca. 11-stündige alpine Wanderung von 700 m auf 2962 m brachte auch Marathon erprobte Mitglieder ganz schön zum Schwitzen und veranschaulichte nur zu gut die dünner werdende Luft in der Höhe. Eine willkommene Erholung bot die Übernachtung im Matratzenlager einer Berghütte auf 2050 m.

Eindrucksvoll war der Wechsel der Vegetation in den einzelnen alpinen Höhenstufen bis hin zur Schneegrenze, sowie die gigantischen Felsformationen, welche die Kräfte der Plattenbewegung veranschaulichten. Eher erschreckend war die Dimension des Gletscherschwundes verursacht durch den Klimawandel. Bei einer Gletscherführung erfuhren die Schüler, dass selbst Abdeckungsversuche im Sommer das Abschmelzen kaum verhindern und der Schneeferner-Gletscher wohl in wenigen Jahrzehnten gänzlich verschwunden sein wird. Welche touristische Anziehungskraft die Zugspitze ausübt, konnten die Kursteilnehmer im Trubel auf den deutschen und österreichischen Gipfelstationen erfahren. Zur Erweiterung der Transportkapazität wird gerade die Eibseebahn bis 2017 durch eine neue Konstruktion ersetzt.

Die von den Eindrücken begeisterten Schüler hätten nur zu gern noch weitere Tage in den Alpen verbracht, denn erst durch die hautnahen Erfahrungen vor Ort wird Geographie-Unterricht wirklich lebendig.

